

Das Gerüst einer HPSG-Grammatik

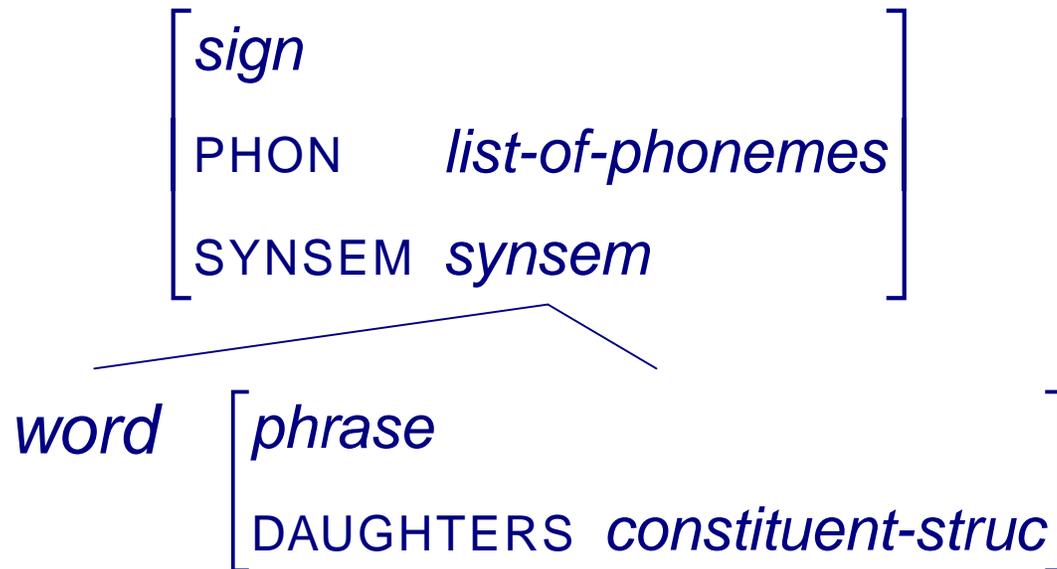
*Einführung in eine formale Grammatiktheorie:
HPSG*

Merkmalsarchitektur

Merkmalsarchitektur

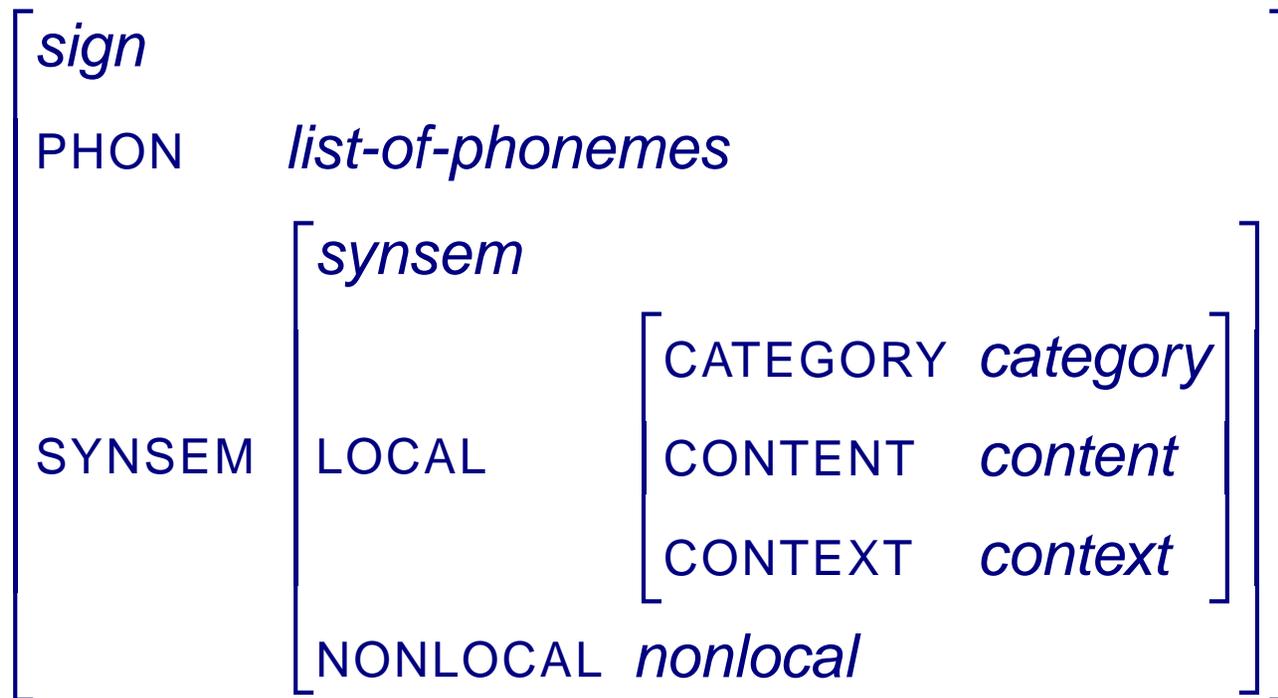
Zeichen als Grundeinheit

Enthält phonologische, syntaktische, semantische, diskursstrukturelle und phrasenstrukturelle Information.



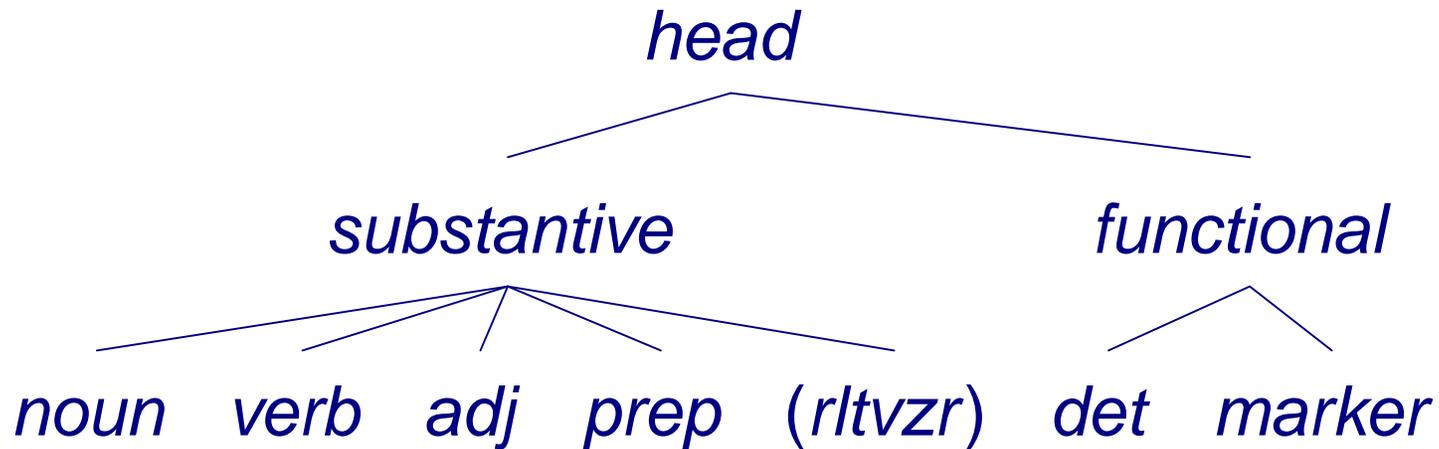
Merkmalsarchitektur

SYNSEM enthält die Information, die prinzipiell subkategorisiert werden kann.



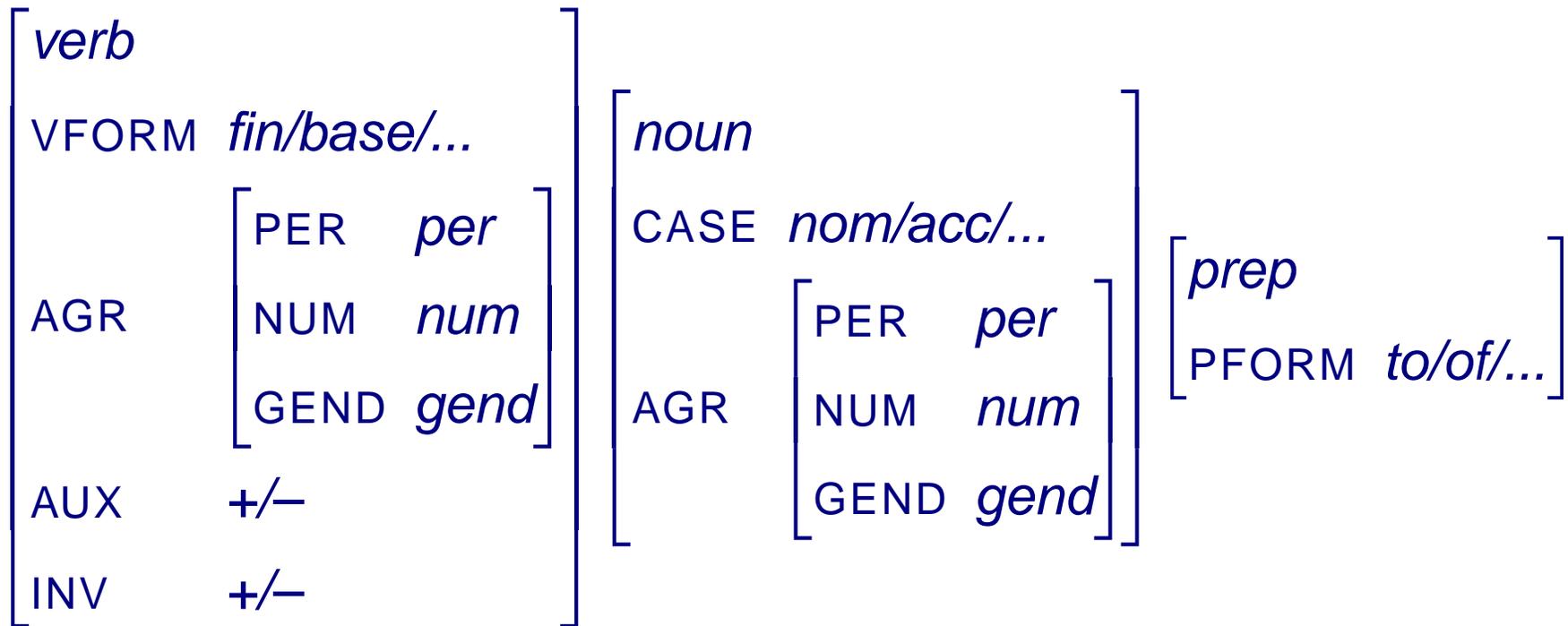
Merkmalsarchitektur

Der CATEGORY-Wert ist ein Objekt des Typs *category*, für das die Attribute HEAD und SUBCAT angemessen sind.
Der HEAD-Wert eines Zeichens ist seine Wortart.

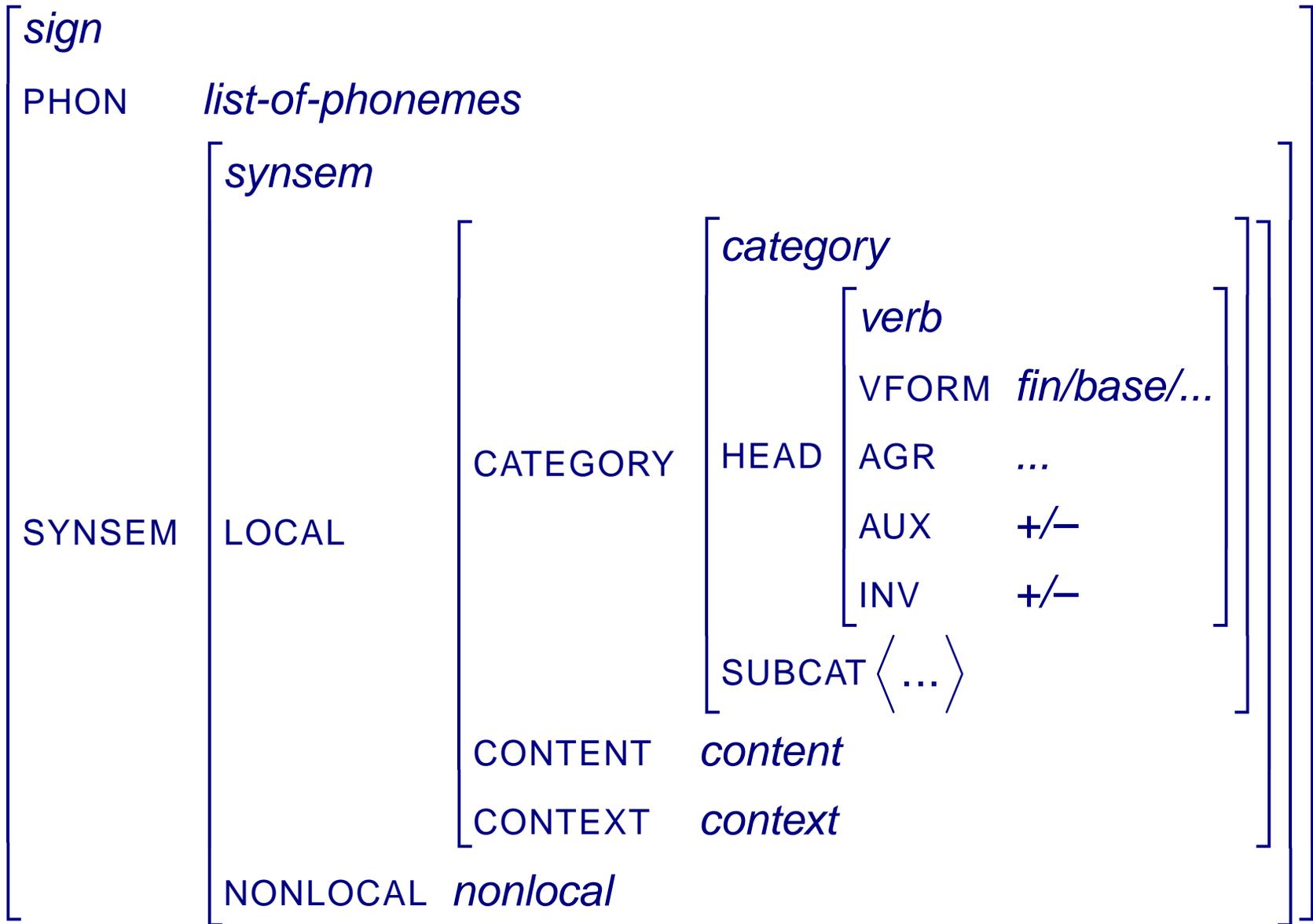


Merkmalsarchitektur

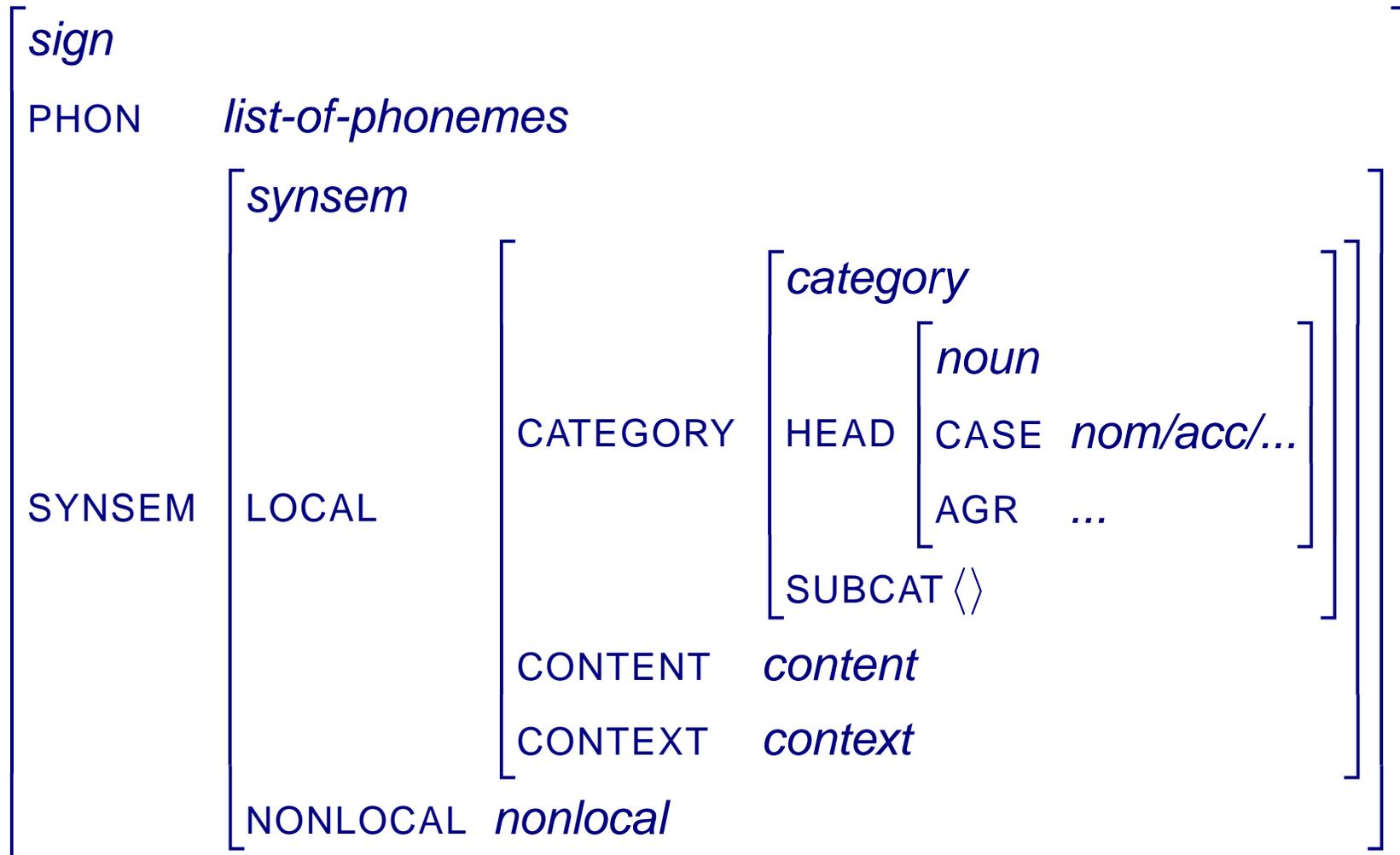
Die Untersorten von *head* haben ihrerseits eigene Merkmale (Auswahl).



Merkmalsarchitektur



Merkmalsarchitektur



Grammatikarchitektur: Vom Wort zur Phrase

Kopf-Merkmal-Prinzip

Vererbung entlang der Kopflinie:

In einer Struktur mit Kopf (d.h. der DTRS-Wert des Zeichens gehört der Sorte *headed-structure* an) sind die Kopfmerkmale der Mutter token-identisch mit den Kopfmerkmalen der Kopftochter.

KOPF-MERKMAL-PRINZIP:

$$\left[\begin{array}{l} \textit{phrase} \\ \text{DTRS } \textit{headed-struc} \end{array} \right] \rightarrow \left[\begin{array}{l} \text{SS LOC CAT HEAD } \boxed{1} \\ \text{DTRS H-DTR } \left[\text{SS LOC CAT HEAD } \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

Subkategorisierung

Valenz wird durch die SUBCAT-Liste erfasst.

- Die SUBCAT-Liste enthält alle syntaktischen Argumente eines Lexems (Subjekt und Objekte).
- Die Reihenfolge auf der SUBCAT-Liste wird durch die sog. Oliqueness-Hierarchy (relative Rangfolge der grammatischen Funktionen) bestimmt.
- Elemente der SUBCAT-Liste sind von der Sorte *synsem*.
- Die Beziehung zwischen Kopf und Komplement ist strikt lokal, da Phonologie und interne Struktur der Komplemente nicht sichtbar sind.
- Satz = verbales Zeichen mit leerer SUBCAT-Liste.

Subkategorisierungsprinzip

In einer Phrasenstruktur mit Kopf (d.h. der DTRS-Wert des Zeichens gehört der Sorte *headed-structure* an)

sind die Elemente auf der SUBCAT-Liste eines Zeichens identisch sind mit denjenigen bei der Kopftochter,

jedoch abzüglich der SYNSEM-Werte der Komplemente dieser Kopftochter.

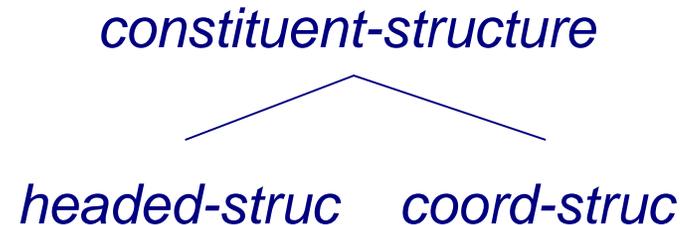
Grammatikarchitektur: Phrasenstrukturen

Strukturelle Information

Analyse von Phrasen parallel zur Analyse von Wörtern

- Unterschied: Lizenziert durch Regeln, während Wörter durch lexikalische Einträge lizenziert sind.
- Regel wird nicht als Ersetzungsregel, sondern als Wohlgeformtheitsbedingung über Merkmalsstrukturen interpretiert!

<i>phrase</i>	
PHON	<i>list-of-phonemes</i>
SYNSEM	<i>synsem</i>
DTRS	<i>constituent-structure</i>

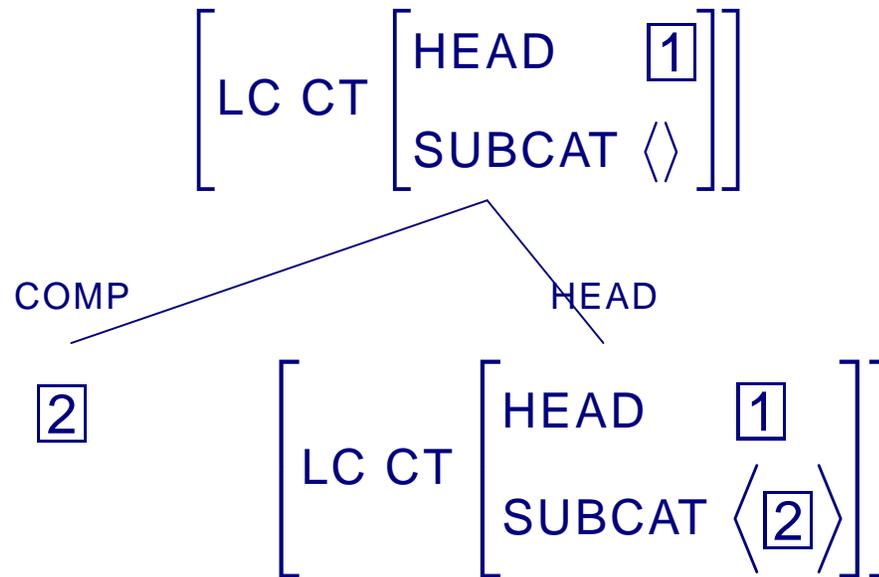


Strukturelle Information

- Prinzipien für Phrasen: *phrase* → [...]
- Dominanzregeln: ID-Schemata
 - Templates für lokale Bäume
 - universelle Wohlgeformtheitsbedingung für Phrasen: Alle lokalen Bäume müssen ein ID-Schema erfüllen.
 - (disjunktiv spezifiziertes) Prinzip der UG
 - Einzelsprachen treffen Auswahl
- Reihenfolgebeschränkungen: LP-Regeln

ID-Schemata (nach PS 94)

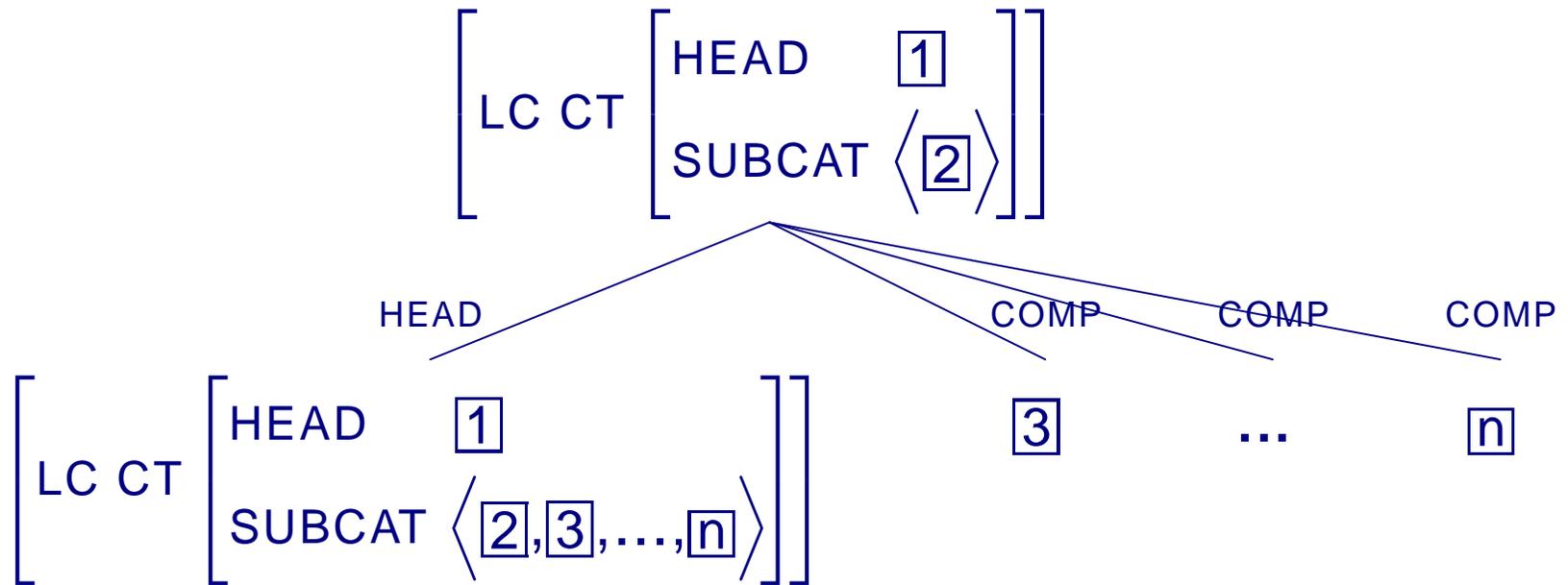
HEAD-SUBJECT-SCHEMA



Kim walks.

ID-Schemata (nach PS 94)

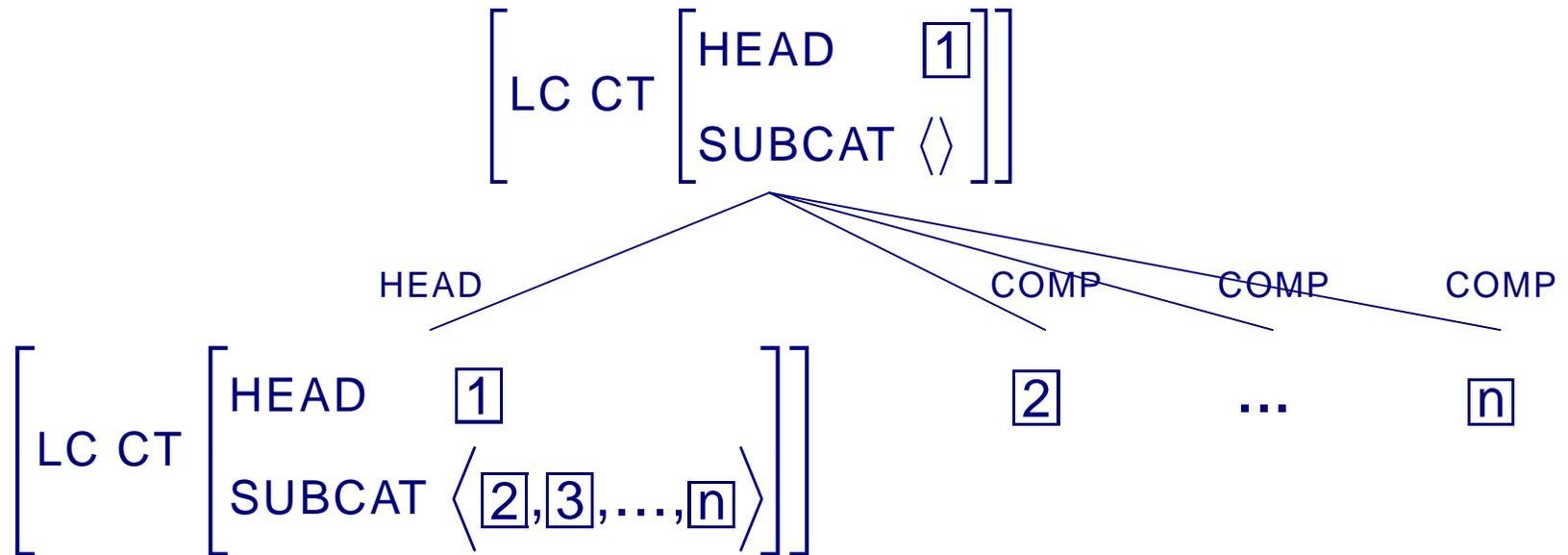
HEAD-COMPLEMENT-SCHEMA



gives the book to Mary.

ID-Schemata (nach PS 94)

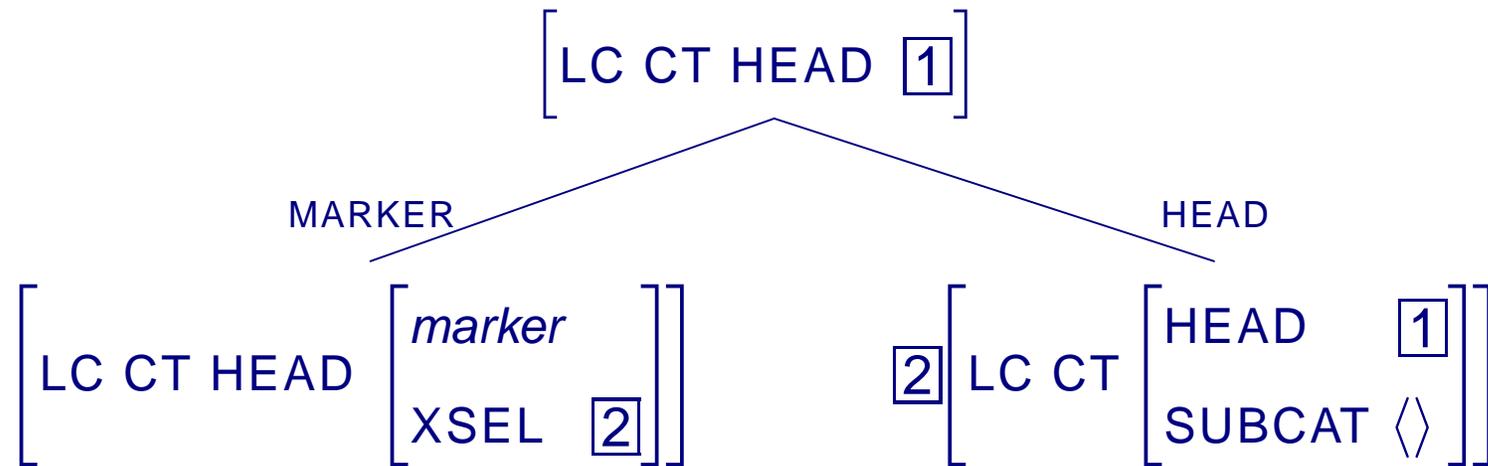
HEAD-SUBJECT-COMPLEMENT-SCHEMA



Can Kim go?

ID-Schemata (nach PS 94)

HEAD-MARKER-SCHEMA



that [Mary gave the book to Peter]

Die MARKER-DTR selektiert extern die HEAD-DTR über XSEL.

Wohlgeformtheit

Eine Phrase ist wohlgeformt, gdw. jeder ihrer lokalen Bäume

- entweder einem Lexikoneintrag entspricht
- oder eine Grammatikregel und alle grammatischen Prinzipien erfüllt.